



Geschichte der Bessunger Kantorei 1979-2020 und Blick nach vorn



Sommer 1977: erster Serenadenabend im Pfarrgarten, auf dem Gertrud Beicht-Schreiner den Kirchenchor und ein kleines Instrumentalensemble dirigiert.



10. Oktober 1979: Konzert zum 100-jährigen Jubiläum der Bessunger Kantorei, damals noch unter dem Namen „Kirchenchor“, mit Gertrud Beicht-Schreiner als Dirigentin (nicht im Bild).

2019 feierte unsere Kantorei ihren 140. Geburtstag. Die Geschichte ihrer ersten hundert Jahre ist in der Festschrift „Dank unserem Gott“ von 1979 ausführlich dokumentiert. Seither hat sich die Kantorei in vielfacher Hinsicht entwickelt. 1979 war Gertrud Beicht-Schreiner die Kantordin der Petrusgemeinde. Sie hatte dieses Amt seit 1964 inne und hat es bis Januar 1997 ausgeübt. Die Hauptaufgabe der Kantorei bestand – und besteht bis heute – in der Begleitung der Gottesdienste. Darüber hinaus führte sie zum Weihnachtskonzert und am Serenadenabend anspruchsvollere Werke auf, etwa von Schütz, Graupner, Bach und Händel.

Mit ihrer Verabschiedung in den Ruhestand übernahm Christoph Steuer das Amt des Kantors. Er gründete den Kinderchor und brachte für den Chor und sein Orgelspiel moderne Impulse ein. 1999 kehrte er in seinen Lehrerberuf zurück und so wurden die kirchenmusikalischen Sparten zunächst geteilt: Heide Knoke, ein Mitglied unserer Gemeinde, leitete die Kantorei, während der Pianist Joachim Enders die Aufgaben des Organisten übernahm. Frau Knoke brachte die Kantorei in Bezug auf die Stimmbildung engagiert weiter.

2001 endete auf Wunsch von Frau Knoke die Trennung der musikalischen Arbeit und Herr Enders übernahm auch die Kantorei. Durch kontinuierliche stimmliche und musikalische Arbeit konnten in der Folge große Chorwerke zur Aufführung gebracht werden wie Haydns Jahreszeiten (2002), Bachs Johannespassion (mehrmals), Händels Mes-

sias (2015/16), und Rossinis Petite Messe solennelle (2019). Auch kleinere, gleichwohl bedeutende Werke wurden zu passenden Sonntagsgottesdiensten gesungen und gespielt. Darunter waren Bach-Kantaten und Stücke von Saint-Saëns, Buxtehude, Hammerschmidt und Monteverdi.

Mit seiner musikalischen und theologischen Kenntnis macht Joachim Enders jede Chorprobe zu einer Lehrstunde in Musik mit ihren religiösen Bezügen. Die Kantorei versteht ihren musikalischen Beitrag als gestaltenden Bestandteil des Gottesdienstes.

Eine ausführliche Darstellung dieser (und mehr) Geschichte findet sich bei <https://www.petrusgemeindedarmstadt.de/kantorei/600-geschichte-der-kantorei>

Rüdiger Grimm und Manfred Raddatz



1. Mai 2019: Mai-Singen unserer Kantorei bei einem Gemeindefest unter der Leitung von Joachim Enders.



Wie weiter?

Das fragen sich derzeit sicher die meisten Gruppen der Petrusgemeinde.

Zur üblichen Probenzeit trifft sich die Jugendtheatergruppe wandelBAR nun online, um neue Projektideen zu besprechen, Arbeitsgruppen zu bilden und einfach beisammen zu sein und sich auszutauschen.

Dennoch hoffen hier natürlich alle darauf, uns bald wieder zum Proben im Gemeindehaus treffen zu können. Denn auch wenn es gut tut sich wenigstens sehen und hören zu können, Theater lebt nun mal davon, dass alle am selben Ort sind, um ein gemeinsames Erlebnis zu teilen, SchauspielerInnen und Publikum.

**Laura TheiB,
Leiterin wandelBAR**